

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE A

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 7

Gesundheitswesen

II. Erkrankungen an Tuberkulose

2. Vierteljahr 1968



Bestellnummer : 200720 - 680302

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten nach Form und Art der Tuberkulose sowie nach Art des Zugangs	4

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden

Erschienen im September 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A IV 5 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Nach dem Bundesseuchengesetz vom 18.7.1961, in Kraft seit dem 1.1.1962, müssen Erkrankungs-, Verdachts- und Sterbefälle an Tuberkulose der Atmungsorgane (aktive Form), der Haut und der übrigen Organe, die den zur Meldung verpflichteten Personen (in der Regel dem Arzt) bekannt werden, dem für den Aufenthaltsort des Betroffenen zuständigen Gesundheitsamt unverzüglich, spätestens innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis, gemeldet werden. Durch die Meldepflicht soll eine rasche Einleitung von Schutz- und Abwehrmaßnahmen für den einzelnen oder die Gesamtheit durch die zuständige Behörde ermöglicht werden. Nach § 39 der 3. DVO zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 30.3.1935 müssen die Gesundheitsämter den Aufsichtsbehörden wöchentlich die Erkrankungs- und Sterbefälle melden. Der Meldeweg geht über die Gesundheitsämter, Medizinalabteilungen der Bezirksbehörden und die obersten Gesundheitsbehörden der Länder an die Statistischen Landesämter, die eine Zusammenstellung an das Statistische Bundesamt weiterleiten.

Wegen der Eigenart des Auftretens der Tuberkulose und ihres Verlaufs wird die Tuberkulose in der Statistik nicht zusammen mit den übrigen meldepflichtigen Krankheiten, sondern gesondert erfaßt, wobei vierteljährlich die Zugänge, jährlich die nach Altersgruppen und Geschlecht gegliederten Zugänge sowie die in gleicher Weise gegliederten Bestände der verschiedenen Formen der aktiven Tuberkulose erfragt werden. Bei diesen Formen handelt es sich um die folgenden:

- I a = aktive ansteckungsfähige (offene) Lungentuberkulose mit Bakteriennachweis
- I b = aktive ansteckungsfähige (offene) Lungentuberkulose ohne Bakteriennachweis
- I c = aktive geschlossene Lungentuberkulose (nicht ansteckungsfähig)
- I d = aktive Tuberkulose anderer Organe (extrapulmonal)

Die Hauttuberkulose wird statistisch nicht gesondert ausgewiesen.

Nach der Art des Zugangs werden erfaßt:

- 1) alle erstmals bekanntgewordenen Tuberkulösen einschl. der Übergänge aus den Gruppen II c (exponierte und exponiert gewesene Personen), II d (unentschiedene Diagnosen), III (nicht tuberkulöse Erkrankungen der Atmungsorgane unter Beobachtung) sowie V (Morbus Boeck)
- 2) alle Tuberkulösen, die in früheren Jahren aus der Tuberkulosefürsorge ausgeschieden waren und im Berichtszeitraum erneut in Überwachung genommen wurden, einschl. der Übergänge aus den Gruppen IIIa und IIIb (Reaktivierete).
- 3) alle Tuberkulösen, die in einem anderen Land bzw. in einem anderen Fürsorgebezirk zugezogen sind; da es sich bei den Zuzügen meist um Bewegungen von Fürsorgebezirk zu Fürsorgebezirk handelt, werden sie nicht zu Bundes- und Länderergebnissen zusammengefaßt.

Die jeweils nach Jahresende erfolgenden Berichtigungen können nur beim Jahresbericht berücksichtigt werden.

Es handelt sich um vorläufige Ergebnisse, bei deren Beurteilung zu beachten ist, daß die Zahl der Zugänge an Tuberkulösen von der Zahl der durch Vorsorge- bzw. Reihenuntersuchungen erfaßten Personen abhängig ist. Die Unterschiede, die hier vor allem zwischen den Bundesländern bestehen, in denen die Röntgenreihenuntersuchungen durch das Gesetz vorgeschrieben und denjenigen, in denen sie freiwillig sind, beeinträchtigen die Vergleichbarkeit der errechneten Zugangsziffern.

Die bisherige Tabelle 2 "Sterbefälle an Tuberkulose" muß diesmal wegen der am 1.1.1968 vorgenommenen Umstellung der amtlichen Todesursachenstatistik von der Deutschen Allgemeinen Systematik (DAS) auf die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) entfallen. Die hierdurch erst später einlaufen - den Ergebnisse werden jedoch in einem der nächsten Berichte veröffentlicht.

Ziffern, denen weniger als 50 Fälle zugrunde liegen, sind eingeklammert, da sie infolge zu großer Zufallsschwankungen keinen sicheren statistischen Aussagewert besitzen.

Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten nach Form und Art der Tuberkulose sowie nach Art des Zugangs

im 2. Vierteljahr 1968

L a n d	Tuberkulose der Atmungsorgane						Tuberkulose anderer Organe (aktiv extrapulmonal)		
	ansteckungsfähig (offen)			nichtansteckungsfähig (aktiv geschlossen)					
	Erstmals bekannt- gewordene Tuber- kulose	Wieder- er- krankte	Zuzüge aus Kreisen außerhalb des Landes ¹⁾	Erstmals bekannt- gewordene Tuber- kulose	Wieder- er- krankte	Zuzüge aus Kreisen außerhalb des Landes ¹⁾	Erstmals bekannt- gewordene Tuber- kulose	Wieder- er- krankte	Zuzüge aus Kreisen außerhalb des Landes
	Anzahl								
Schleswig-Holstein	117	40	4	247	77	16	64	13	1
Hamburg	99	35	2	199	66	12	73	5	-
Niedersachsen	260	88	27	558	207	100	205	29	14
Bremen	23	17	1	61	28	5	28	7	1
Nordrhein-Westfalen	862	226	9	1 178	312	32	456	51	6
Hessen	238	78	14	440	153	55	168	36	8
Rheinland-Pfalz	197	56	7	304	85	20	124	31	4
Baden-Württemberg	276	153	17	1 078	409	60	254	73	5
Bayern	520	198	17	1 096	399	30	249	50	2
Saarland	74	18	-	125	33	7	22	10	-
Berlin (West)	146	57	.	265	114	.	50	9	.
Bundesgebiet	2 812	966	98	5 551	1 883	337	1 693	314	41
dagegen 2. Vj. 1967	3 033	1 014	126	5 981	1 914	334	1 893	364	70

Auf 100 000 Einwohner und 1 Jahr

Schleswig-Holstein	18,8	(6,4)	(0,6)	39,6	12,4	(2,6)	10,3	(2,1)	(0,2)
Hamburg	21,7	(7,7)	(0,4)	43,6	14,4	(2,6)	16,0	(1,1)	-
Niedersachsen	14,9	5,0	(1,5)	32,0	11,9	5,7	11,8	(1,7)	(0,8)
Bremen	(12,3)	(9,1)	(0,5)	32,5	(14,9)	(2,7)	(14,9)	(3,7)	(0,5)
Nordrhein-Westfalen	20,5	5,4	(0,2)	28,1	7,4	(0,8)	10,9	1,2	(0,1)
Hessen	18,1	5,9	(1,1)	33,5	11,7	4,2	12,8	(2,7)	(0,6)
Rheinland-Pfalz	21,8	6,2	(0,8)	33,6	9,4	(2,2)	13,7	(3,4)	(0,4)
Baden-Württemberg	12,9	7,2	(0,8)	50,5	19,2	2,8	11,9	3,4	(0,2)
Bayern	20,3	7,7	(0,7)	42,8	15,6	(1,2)	9,7	2,0	(0,1)
Saarland	26,2	(6,4)	-	44,3	(11,7)	(2,5)	(7,8)	(3,5)	-
Berlin (West)	27,1	10,6	.	49,1	21,1	.	9,3	(1,7)	.
Bundesgebiet	18,8	6,5	0,7	37,1	12,6	2,3	11,3	2,1	(0,3)
dagegen 2. Vj. 1967	20,3	6,8	0,8	40,1	12,8	2,2	12,7	2,4	0,5

1) In Niedersachsen und Hessen einschl. der Zuzüge aus den Fürsorgebezirken innerhalb der Länder. In Berlin (West) ohne die Zuzüge aus den Kreisen außerhalb des Landes.